

VIFG Verkehrsinfrastrukturfinanzierungsgesellschaft mbH
Berlin

Anhang
für das Geschäftsjahr 2010

I. Allgemeine Angaben

Dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 liegen satzungsgemäß die Vorschriften des Handelsgesetzbuches über die Rechnungslegung von großen Kapitalgesellschaften zugrunde sowie die ergänzenden Vorschriften des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung.

Im Jahr 2006 wird das Anlagevermögen erstmals zu Anschaffungskosten verringert um planmäßige Abschreibungen ausgewiesen. Bis zum Jahr 2005 wurden notwendige Investitionen in das Anlagevermögen mit einem Erstausrüstungszuschuss des Gesellschafters verrechnet. Ab dem Jahr 2006 sind weiter erforderliche Investitionen durch das vereinbarte Dienstleistungsentgelt zu finanzieren. Der darin enthaltene Anteil für die Finanzierung des Anlagevermögens wird gesondert in einem Sonderposten ausgewiesen, der über die Nutzungsdauer des Anlagevermögens aufgelöst wird.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt.

Die sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit ihrem Nennbetrag bewertet und ausgewiesen.

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Rahmen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet und berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und erkennbaren Risiken.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr 2010 ergibt sich aus dem nachfolgenden Anlagespiegel:

Sonstige Vermögensgegenstände sowie Rechnungsabgrenzungsposten

Die sonstigen Vermögensgegenstände weisen im Wesentlichen Forderungen aus Steuerüberzahlungen aus. Sämtliche sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Der Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Vorauszahlungen auf sonstige betriebliche Aufwendungen für das Geschäftsjahr 2011.

Sonderposten

Der Sonderposten wurde für erhaltene Mittel zur Finanzierung des Anlagevermögens gemäß Geschäftsbesorgungsvertrag gebildet. Die Auflösung erfolgt entsprechend den Abschreibungen des Anlagevermögens.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen ausstehende Rechnungen im Zusammenhang mit der Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses 2010, der Berufsgenossenschaft sowie ungewisse Verpflichtungen gegenüber dem Personal.

Verbindlichkeiten

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich ausschließlich um Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter weisen eine bereits vereinnahmte Anzahlung für die Tätigkeit der Gesellschaft in 2010 in Höhe von EUR 116.132,81 (i.V. EUR 195.112,15) aus.

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr und sind unbesichert.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die ausgewiesenen Umsatzerlöse beinhalten ausschließlich die Kostenerstattung durch den Gesellschafter.

V. Treuhandvermögen

Als Treuhandvermögen wird das für den Treugeber auftragsgemäß verwaltete Vermögen ausgewiesen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige Verpflichtungen aus einem Mietvertrag. Die jährliche Nettomiete beläuft sich auf EUR 162.610,06. Der Mietvertrag besteht bis Januar 2013.

Es besteht ferner eine Verpflichtung aus dem Betrieb des Finanzmanagementsystems. Der Aufwand beläuft sich auf EUR 245.976,00 pro Jahr. Der Dienstvertrag hat eine Laufzeit bis Ende 2012 mit einer einjährigen Verlängerungsoption.

VI. Sonstige Angaben

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2010 wurden durchschnittlich 16 Arbeitnehmer beschäftigt.

Organe der Gesellschaft

Der Geschäftsführung gehörten im Kalenderjahr 2010 an:

Herr Prof. Torsten R. Böger, Hamburg
Herr Robert Scholl, Remagen

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung belaufen sich in 2010 auf EUR 356.633,30.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Michael Odenwald
Vorsitzender

Ministerialdirektor,
Bundesministerium für Verkehr,
Bau und Stadtentwicklung
(ab 1. Februar 2010)

Prof. Dr.-Ing. Josef Kunz,
Stellvertreter des Vorsitzenden

Ministerialdirektor,
Bundesministerium für Verkehr,
Bau und Stadtentwicklung

Patrick Döring

Mitglied des Deutschen Bundestages
(ab dem 1. April 2010)

Bartholomäus Kalb

Mitglied des Deutschen Bundestages
(ab dem 1. April 2010)

Dr. Angelika Kreppein,

Regierungsdirektorin,
Bundesministerium der Finanzen

Christian K. Murach,

Geschäftsführer der KfW
IPEX-Bank GmbH

Bezüge des Aufsichtsrats

Die Gesamtbezüge für die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2010 betragen EUR 1.000,00.

Honorar Abschlussprüfer

Im Berichtsjahr sind Aufwendungen für Abschlussprüfungsleistungen in Höhe von EUR 7.830,00 angefallen.

Berlin, 30. März 2011

Geschäftsführung